

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	23.09.2021

#### **Beantwortung der Anfrage AN/1351/2021- Sachstand Kriebelshof**

Die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 17.06.2021 folgende Anfrage:

Der Kriebelshof in Worringen ist die bedeutendste und älteste noch bestehende Jugendeinrichtung im Bezirk Chorweiler und sucht auch im gesamten Köln Ihres Gleichen.

Mit seinen riesigen Außenflächen am grünen Rand von Worringen gelegen, kann dort eine sehr vielseitige und vielfältige Angebotsstruktur gefunden werden und ist daher bei vielen Jugendlichen sehr beliebt. Mehrere Generationen von Jugendlichen im Bezirk, haben den Kriebelshof seit den 1970ern schätzen gelernt.

Leider sind die Denkmalsgeschützten Teile der Hofgebäude stark verfallen und wurden kaum instand gesetzt, sodass nur ein kleiner Teil der Gebäude genutzt werden kann, der immer mehr schrumpft. Da die Sicherheit der Mitarbeiter\*innen und der Jugendlichen jederzeit gewährleistet werden muss, hat sich die GUJA, die die Einrichtung leitet, nach mehreren Vorfällen von weiterem Verfall der Gebäudeteile, dazu entschlossen zu 31.12.2021 den Hof aufzugeben und einen Alternativstandort in Worringen zu suchen, da die Sanierung mehrere Millionen Euro brauchen würde. Da aber doch nicht das Ziel sein kann, den Kriebelshof für immer aufzugeben, wollen sich Verwaltung und GUJA noch einmal dransetzen, Möglichkeiten für den Erhalt der Jugendeinrichtung im Kriebelshof zu suchen. Auch die Worringer Bürger kämpfen für den Erhalt ihres Kriebelshofes, der untrennbar zum Ort Worringen gehört. Hierbei haben sie viel Unterstützung aus ganz Köln.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1.) Haben Gespräche mit verschiedenen städtischen Dienststellen und der GUJA stattgefunden?
  - a) wenn ja, was war das Ergebnis?
  - b) wenn nein, warum nicht?
- 2.) Gab es Kontakte zu Sponsoren oder privaten Geldgebern oder Stiftungen?
  - a) Wenn ja, was war das Ergebnis?
  - b) wenn nein, warum nicht?
- 3.) Gab es auch Gespräche mit privaten, gemeinnützigen oder NGO-Initiativen, die sich am Kriebelshof beteiligen würden?
  - a) wenn nein, warum nicht?
  - b) wenn ja, was war das Ergebnis?
- 4.) Was ist als weitere Vorgehensweise geplant?

**Die Jugendverwaltung antwortet wie folgt:**

Zu 1.)

Es haben umfängliche Abstimmungen zwischen den städtischen Dienststellen und der GUJA stattgefunden. Gemeinsam wurde die Entscheidung getroffen, dass unter den aktuellen baulichen Voraussetzungen keine langfristige Weiterführung der Jugendarbeit an dem Standort Kriebelshof möglich ist. Einigkeit besteht darüber, dass aufgrund des umfänglichen Bedarfs eine nahtlose Fortsetzung der Angebote der Jugendarbeit im Sozialraum nötig ist.

Zu 2.)

Es gibt Kontakte zu Stiftungen, die zeitnah intensiviert werden.

Zu 3.)

Die Jugendverwaltung hat bisher keine Gespräche mit weiteren Initiativen geführt. Die Vermarktung und langfristige Vermietung städtischen Fiskalbesitzes obliegt grundsätzlich dem Liegenschaftsamt. Zur Immobilie Kriebelshof stehen das Liegenschaftsamt und Jugendamt daher im steten Austausch über die weitere Vorgehensweise.

Zu 4.)

Die Abstimmungen werden zeitnah vertieft, um die Jugendarbeit im Sozialraum langfristig sicherzustellen.